Sekundarstufe II

<table>
<tr><th>Schriftliche Leistungsbewertung</th><th>Erläuterungen</th></tr>
<tr><td>Anzahl und Dauer der Klassenarbeiten im Schuljahr pro Jahrgang</td><td>Einführungsphase: Eine Klausur pro Halbjahr a 90 Minuten
Qualifikationsphase: Zwei Klausuren pro Halbjahr a 90 Minuten</td></tr>
<tr><td>Verbindliche Kriterien zur Gestaltung der Klassenarbeiten (Aufgabenformate, Differenzierung)</td><td>Die Klausuren sollen möglichst immer aus Aufgaben bestehen, die alle drei Anforderungsbereiche abdecken und eine Länge von 90 Minuten nicht überschreiten. Sollten mehrere Philosophiekurse gleichzeitig in einer Stufe eingerichtet sein, wird eine zentrale Klausur empfohlen. Die Erstellung eines transparenten Erwartungshorizonts für jede gestellte Klausur ist verpflichtend. Die Darstellungsleistung umfasst 20% der Klausurnote. Ebenfalls wird empfohlen die Überprüfungsform „Erörterung“ bereits in der EF mit einer Klausur abzudecken. Nach Möglichkeit sollen in jeder Klausur maximal 100 Punkte erreicht werden können.</td></tr>
<tr><td>Verbindliche Absprachen zur Verwendung von Hilfsmitteln</td><td>Duden</td></tr>
<tr><td>Kriterien der Bewertung von Klassenarbeiten</td><td>Prozentraster
<table>
<tr><th>Prozente</th><th>Punkte (Q-Phase)</th><th>Note</th></tr>
<tr><td>100-95%</td><td>15</td><td>Sehr gut plus</td></tr>
<tr><td>94-90%</td><td>14</td><td>Sehr gut</td></tr>
</table></td></tr>
</table>

	89-85%	13	Sehr gut minus
	84-80%	12	Gut plus
	79-75%	11	Gut
	74-70%	10	Gut minus
	69-65%	09	Befriedigend plus
	64-60%	08	Befriedigend
	59-55%	07	Befriedigend minus
	54-50%	06	Ausreichend plus
	49-45%	05	Ausreichend
	44-39%	04	Ausreichend minus
	38-33%	03	Mangelhaft plus
	32-27%	02	Mangelhaft
	26-20%	01	Mangelhaft minus
	19-00%	00	Ungenügend

Erwartungshorizont wird für die jeweilige Arbeit erstellt.

Verbindliche Kriterien zur Korrektur

Korrekturzeichen:

Die nachfolgenden Korrekturzeichen gelten für alle in deutscher Sprache abgefassten Texte in Klassenarbeiten.

Zeichen	Beschreibung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung
G*	Grammatik (wenn nicht weiter spezifiziert, auch Syntax)
W **	Wortschatz

* Zur Spezifizierung von Grammatik- und Syntaxfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
T	Tempus
M	Modus
N	Numerus
Sb	Satzbau
St	Wortstellung
Bz	Bezug

** Zur Spezifizierung von Wortschatzfehlern stehen zudem folgende Korrekturzeichen zur Verfügung:

Zeichen	Beschreibung
A	Ausdruck/unpassende Stilebene o. Ä.
FS	Fachsprache (fehlend/falsch)

Zeichen für die inhaltliche Korrektur:

Zeichen	Beschreibung

✓	richtig (Ausführung/Lösung/etc.)
F	falsch (Ausführung/Lösung/etc.)
(🌲)	folgerichtig (richtige Lösung auf Grundlage einer Annahme/Zwischenlösung)
≈	ungenau (Ausführung/Lösung/etc.)
[-]	Streichung (überflüssiges Wort/Passage)
Wdh	Wiederholung

Kriterien der Beurteilung von Sonstiger Leistung	**Erläuterungen**		
	Fachspezifische Kompetenzen	**gute Leistung**	**ausreichende Leistung**
	Beobachtungen während des gesamten Schuljahres von der Lehrkraft eingeforderte Leistungsnachweise ***- schriftliche Übungen - Schülerbeiträge zur Unterrichtsgestaltung (Gesprächsbeiträge, Referate, Präsentationen,***	*Sicherer Sprachgebrauch in den Bereichen Sprachrichtigkeit/ Ausdrucksvermögen/ syntaktische Komplexität/ Textaufbau/ Aussprache*	*Fähigkeit, sich grundlegend in der Zielsprache verständlich zu machen*

	Rollenspiele, Protokolle u.Ä.)		
	Sachkompetenz	**Gute Leistung**	**Ausreichende Leistung**
	Kontinuität	Über den gesamten Bewertungszeitraum und innerhalb der einzelnen Stunden ist die Beteiligung am Unterricht gleichmäßig hoch und es zeigt sich eine hohe Bereitschaft, Material zu erschließen und Ergebnisse vorzutragen.	Die Beteiligung am Unterricht ist unregelmäßig. Sie besteht vorrangig aus der Wiederholung / Reorganisation von Inhalten.
	Sachkompetenz	**Gute Leistung**	**Ausreichende Leistung**
	Qualitätsniveau der Beiträge	Die Qualität der Beiträge zeigt ein hohes Maß an sachlicher Richtigkeit und einen großen Ideenreichtum beim Entwickeln eigener Lösungsansätze für philosophische Problemstellungen. Es ist eine Vielzahl an Beiträgen, die den Unterricht voranbringen, vorhanden und es zeigt sich ein hohes Maß an Transferfähigkeit beim Analysieren und Rekonstruieren philosophischer	Die Beiträge sind insgesamt sachlich korrekt, in Teilen aber unvollständig oder fehlerhaft. Es zeigt sich nur ein eingeschränktes Maß an Transferfähigkeit und die Inhalte bestehen aus wiederholender Wiedergabe von philosophischen Begriffen und Positionen. Zudem zeigt sich ein eingeschränktes Maß an eigenständiger inhaltlicher und

		Ansätze sowie beim Erklären grundlegender Begriffe und Begründungszusammenhänge. Diese können selbstständig aufeinander bezogen werden.	methodischer Entfaltung von Aufgaben und Problemlösungsstrategien
	Bezug der Beiträge auf den Unterrichtszusammenhang	Die Beiträge zeigen in hohem Maße ein Aufgreifen themen- und aufgabenbezogener und -relevanter Aspekte. Auf Äußerungen von Mitschülerinnen und Mitschülern wird angemessen eingegangen und sie werden angemessen reflektiert.	Themen- und aufgabenbezogene und -relevante Aspekte werden teilweise berücksichtigt; es besteht lediglich ein geringes Maß an Bezugnahme auf andere Beiträge.
	Verfahren der Darstellung und Präsentation	**Gute Leistung**	**Ausreichende Leistung**
	Qualitätsniveau der Beiträge	Es zeigt sich eine strukturierte Verwendung sachgerechter und begrifflich klarer Formulierungen philosophischer Zusammenhänge in argumentativ abwägender und Problemlösungsorientierter Weise. Hierbei werden Gedanken- bzw. Argumentationsgang in eigenen Worten wiedergegeben und Interpretationen durch korrekte Nachweise belegt. Dies wird auch in Form von Visualisierungen (bildlich/szenisch) geleistet.	Es zeigt sich ein Bemühen um größtenteils anschauliche, sachgerechte und folgerichtige Formulierungen. Die Darstellung von Sachverhalten und Argumentationsgängen erfolgten nicht immer klar strukturiert und angemessen. Bisweilen fehlt die intellektuelle Distanz

	Sprachliche Korrektheit/Fachsprache	Es erfolgt eine klare Artikulation und ein angemessener Ausdruck, Fach- und Fremdwörter werden sachgerecht verwendet, es wird ein abwechslungsreicher, klarer Satzbau verwendet. Es zeigt sich ein sicherer und angemessener Ausdrich, es erfolgt eine sichere Verwendung von Fach- und Fremdwörtern und es werden ein abwechslungsreicher, klarer Satzbau verwendet sowie eine klare Gliederung deutlich. Es zeigt sich ein hohes Maß an Richtigkeit von R, Z und Gr.	Es zeigen sich ein Bemühen um sichere Verwendung der deutschen Sprache sowie ein einfacher, aber richtiger Satzbau, die Beiträge sind kurz. Die Verwendung der Fachsprache weist Unsicherheiten auf. Die Beiträge sind in Teilen fehlerhaft und entsprechen nur weitgehend der Norm.
	Aktives Zuhören	Es erfolgt in hohem Maß ein problemloser Nachvollzug von Gesagtem, das Verfolgen des Unterrichtsgeschehens erfolgt in hohem Maße kontinuierlich und aufmerksam.	Auf Lehrerimpulse wird angemessen reagiert.
	Urteilskompetenz	**Gute Leistung**	**Ausreichende Leistung**
	Bewerten	Die Überzeugungskraft und Tragfähigkeit philosophischer Ansätze werden unter Einbezug wesentlicher Aspekte der zugrundeliegenden Problemstellung bewertet.Hierbei wird ein Zusammenhang zu grundlegenden Fragen des Daseins und	Die Überzeugungskraft und Tragfähigkeit philosophischer Ansätze werden streckenweise nicht ausdifferenziert und zu oberflächlich bewertet. Ein Zusammenhang von grundlegenden Fragen des

		gegenwärtiger gesellschaftspolitischer Herausforderungen hergestellt.	Daseins und gegenwärtiger gesellschaftspolitischer Herausforderungen wird nicht immer deutlich hergestellt.
	Erörtern	Voraussetzungen und Konsequenzen philosophischer Positionen und Denkmodelle werden argumentativ abwägend erörtert und auf relevante philosophische Positionen und Denkmodelle bezogen	Voraussetzungen und Konsequenzen philosophischer Positionen und Denkmodelle werden zwar erkannt aber nicht argumentativ abwägend erörtert und auf relevante philosophische Positionen und Denkmodelle bezogen
	Beurteilen	Gedankliche und argumentative Stringenz philosophischer Positionen und Modelle werden selbstständig und sachgerecht beurteilt.	Eine selbstständige und sachgerechte Beurteilung philosophischer Positionen und Modelle kann nur gelenkt hergestellt werden.
	Handlungskompetenz	**Gute Leistung**	**Ausreichende Leistung**
	Qualitätsniveau	Auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle werden verantwortbare Handlungsoptionen für die eigene Lebenswirklichkeit entwickelt, die unter Rückgriff auf weitere	Schreibvorhaben werden mit Mängeln, den Anforderungen aber noch im Ganzen entsprechend vorgestellt, geplant und modifiziert; Textüberarbeitungsstrategien

		Positionen argumentativ begründet werden. Die eigene Position wird im Rahmen rationaler Diskurse vertreten; Beiträge von Mitschülern werden kritisch gewürdigt. Die Diskussion streift allgemein menschliche und relevante Fragestellungen.	werden unsicher erläutert und angewendet, sind aber in weiten Teilen korrekt.
	Methodenkompetenz	**Gute Leistung**	**Ausreichende Leistung**
	Verfahren der Problemreflexion	Phänomene der Lebenswelt werden vorurteilsfrei und ohne verfrühte Wertung beschrieben und darin enthaltene relevante philosophische Fragen herausgearbeitet und erläutert. Auch aus philosophischen Texten werden zugrundeliegende Probleme leicht ermittelt und Kernanliegen treffend formuliert. Hierbei können Sachaussagen und Werturteile klar unterschieden werden und gegen weitere Textäußerungen (Behauptungen, Begründungen etc.) abgegrenzt werden. Mit Hilfe heuristischer Verfahren (Gedankenexperiment, Dilemmata etc.) werden eigene philosophische Gedanken entwickelt und argumentativ und unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren	Phänomene der Lebenswelt werden nicht immer vorurteilsfrei und teilweise verfrüht wertend beschrieben. Die darin enthaltenen relevanten philosophischen Fragen werden nicht durchgehend klar herausgearbeitet und erläutert. Aus philosophischen Texten werden zugrundeliegende Probleme ermittelt, Kernanliegend aber nicht immer treffend formuliert. Sachaussagen und Werturteile werden nicht durchgängig klar unterschieden und gegen weitere Textäußerungen

		ausdifferenziert.	(Behauptungen, Begründungen etc.) abgegrenzt.
	Allgemeine Methoden	Es zeigen sich ein hohes Maß an Sicherheit der Anwendung unterschiedlicher Methoden (je nach Unterrichtssituation und Thema) sowie ein hohes Maß an Ordnung und Vollständigkeit der Arbeitsmaterialien und ein hohes Maß an Reflexionsfähigkeit des eigenen Vorgehens	Es zeigt sich eine unsichere Anwendung unterschiedlicher Methoden (je nach Unterrichtssituation und Thema) und es zeigt sich ein eingeschränktes Maß an Ordnung und Vollständigkeit der Arbeitsmaterialien.
	Referate, sonstige mündliche Präsentationen	**Gute Leistung**	**Ausreichende Leistung**
	Sachkompetenz	Die Präsentationen zeigen korrekte und detaillierte Inhalte, einen sachlogischen Aufbau und einen sachlogischen Zusammenhang	Die Präsentationen sind inhaltlich korrekt, jedoch in Teilen zu knapp und unübersichtlich.

	Darstellungskompetenz	Die Präsentation ist adressatengerecht, medial gut aufbereitet (z.B. Gliederungsübersicht, Visualisierung zentraler Inhalte). Zudem ist der Vortrags- / Sprachstil angemessen und der Zeitfaktor wird angemessen berücksichtigt.	Die Techniken des Referierens werden in Grundzügen beherrscht, der Vortragsstil ist weitgehend zusammenhängend, jedoch teils stockend.
	Medienkompetenz	Der Einsatz von (neuen) Medien im Rahmen der Präsentation erfolgt funktional und reflektiert.	Die (neuen) Medien werden gemäß Absprachen genutzt, bei der funktionalen Anbindung zeigen sich Mängel.
	Sonstige mögliche schriftliche Beiträge	**Gute Leistung**	**Ausreichend Leistung**
	Protokolle, Arbeitsmappen etc.	Es zeigen sich sichere Anwendung der erforderlichen Arbeitstechniken und eine klare und inhaltlich korrekte Darstellung der Unterrichtsergebnisse und / oder des Unterrichtsverlaufes. Das Niederschreiben (Struktur und sprachliche Darstellung) fachlicher Inhalte entspricht den Anforderungen	Die erforderlichen Arbeitstechniken sind abrufbar, werden jedoch nicht effizient eingesetzt, die Beiträge sind weitgehend inhaltlich korrekt, jedoch teilweise lückenhaft. Die Niederschrift ist wenig übersichtlich und sprachlich nur angemessen aufbereitet.

Schriftliche Übungen	Abgeprüftes Wissen wird in vollem Umfang beherrscht.	Abgeprüftes Wissen weist zwar Mängel auf, entspricht jedoch im Ganzen noch den jeweiligen Anforderungen.
Sozialkompetenz	**Gute Leistung**	**Ausreichende Leistung**
	Es zeigen sich ein hohes Maß an Einbeziehung der Mitschülerinnen und Mitschüler sowie ein hohes Maß an Kooperationsfähigkeit, Selbstständigkeit, Arbeitsintensivität in allen Unterrichtssituationen (EA, GA, UG etc.) und Zuverlässigkeit.	Es zeigen sich ein eingeschränktes Maß an Einbeziehung der Mitschülerinnen und Mitschüler sowie ein eingeschränktes Maß an Kooperationsfähigkeit, Selbstständigkeit, Arbeitsintensivität (EA, GA, UG etc.) und ein eingeschränktes Maß an Zuverlässigkeit

- Der/die Fachlehrer*in erstellt Bewertungskriterien für die von ihr/ihm gewählten weiteren Instrumente und macht sie den Schüler*innen transparent.
- (vgl.) **APO GOSt § 15 Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“**
  (1) Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen mit Ausnahme der Klausuren und der Facharbeit gemäß *§ 14* Abs. 3 sowie der Dokumentation im Projektkurs. gemäß *§ 11* Abs. 8